



Dresden.
DIE STADT

Dresden in Zahlen

III. Quartal 2015

Inhalt

Wie zufrieden sind die Ortschaften?	3
Lebendgeborene seit 1949	10
Kurznachrichten	14
Quartalszahlen	15

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- davon Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
- darunter nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
- * Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Wie zufrieden sind die Ortschaften?

Autorin: Lioba Buscher, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Für die Gemeinden Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobschatz, Oberwartha, Schönborn, Schönfeld-Weißig und Weixdorf erfolgte in den Jahren 1997 bis 1999 die Eingliederung in die Stadt Dresden als Ortschaften. Im Frühjahr 2014 wurde aufgrund eines Stadtratsbeschlusses unter den Einwohnern dieser neun Ortschaften eine Umfrage zum Thema „Zufriedenheit mit den Eingemeindungen“ durchgeführt. Ziel der Befragung war es, das Meinungsbild der Einwohner abzubilden. Für die Durchführung und deskriptive Auswertung der Umfrage wurde die MfM Marktforschung und Marktanalyse GmbH, ein in Dresden ansässiges Marktforschungsinstitut, beauftragt.

Nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Bürgerinnen und Bürger der Ortschaften erhielten ab dem 26. März 2014 postalisch einen zweiseitigen Fragebogen mit der Bitte, ihn spätestens bis zum 25. April 2014 zurückzusenden. Angeschrieben wurden 7 000 Personen im Alter von 16 bis 90 Jahren. Die Rücklaufquote erreichte über 42 Prozent, dies entspricht rund 2 900 Einwohnern. Die Auswertung erfolgte jeweils für die einzelnen Ortschaften, dabei wurden aufgrund der geringen Fallzahlen Oberwartha mit Cossebaude und Schönborn mit Langebrück zusammengefasst.

Bevölkerungsstruktur in den Ortschaften

In den Ortschaften lebten zum Jahresende 2013 insgesamt rund 35 000 Einwohner am Ort der Hauptwohnung, die meisten Einwohner hatte Schönfeld-Weißig mit rund 13 000 Personen, die wenigsten Altfranken mit rund 1 100 Personen. Betrachtet man nur Personen im Alter von 16 bis 90 Jahren, so wohnten in Schönfeld-Weißig rund 11 000 Personen in diesem Alter, in Altfranken 920. Mit 2,4 Personen je Haushalt wies Altfranken die größte durchschnittliche Haushaltgröße auf, in Cossebaude/Oberwartha wohnten durchschnittlich nur 2,1 Personen in einem Haushalt (Tab. 1). In der Stadt Dresden insgesamt lag die durchschnittliche Haushaltgröße Ende 2013 mit 1,8 deutlich darunter.

Die Stichprobe war so angelegt, dass aus jeder Ortschaft 24 Prozent der 16- bis 90-Jährigen angeschrieben wurden. Bei dem erreichten Rücklauf von gut 42 Prozent resultierte, dass etwa jeder zehnte Einwohner aus dieser Altersklasse antwortete. Die geringste absolute Zahl an Antworten lag hierbei in Altfranken mit 111 ausgefüllten Fragebögen vor. In fast allen Ortschaften antworteten etwas mehr Frauen als ihrem Anteil in der Bevölkerung entsprach. In Mobschatz stammten sogar rund 60 Prozent der Antworten von Frauen im Gegensatz zu ihrem Anteil in der Bevölkerung von 50 Prozent. Da größere Haushalte durch die größere Personenanzahl eine höhere Wahrscheinlichkeit hatten, ausgewählt zu werden, lag die Haushaltgröße in der Stichprobe erwartungsgemäß für alle Ortschaften etwas über der tatsächlichen Haushaltgröße der Bevölkerung.

Tab. 1: Bevölkerungsstruktur der in den Ortschaften lebenden Hauptwohner zum 31. Dezember 2013 und der Stichprobe

Ortschaft	Bevölkerung				Stichprobe			
	ins-gesamt	16 bis 90 Jahre		Haushalte *	ins-gesamt	Rücklauf		
		ins-gesamt	darunter weiblich			ins-gesamt	darunter weiblich	Haushalte
	Anzahl		Anteil	Durchschnittsgröße	Anzahl		Anteil	Durchschnittsgröße
Altfranken	1 116	920	50,1	2,43	223	111	49,1	2,72
Cossebaude/Oberwartha	6 042	5 085	50,6	2,10	1 219	451	54,2	2,36
Gompitz	3 147	2 672	49,9	2,26	631	274	52,7	2,75
Langebrück/Schönborn	4 214	3 458	50,9	2,31	824	377	54,5	2,60
Mobschatz	1 489	1 259	50,3	2,16	303	125	59,2	2,50
Schönfeld-Weißig	12 941	10 838	50,7	2,16	2 583	1 061	52,9	2,44
Weixdorf	6 057	5 053	50,6	2,32	1 218	563	52,1	2,55

Anmerkung: * die Haushaltgenerierung erfolgt inklusive der Nebenwohner

Quellen: Melderegister der LH Dresden
Kommunale Statistikstelle

Fragebogen und Auswertung

Die ausgewählten Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaften erhielten neben dem zweiseitigen Fragebogen ein Anschreiben der Oberbürgermeisterin, in der über die Ziele der Befragung informiert wurde. Die Teilnahme an der Befragung war selbstverständlich freiwillig. Den ausgefüllten Fragebogen konnten die Teilnehmenden in einem Freiumschlag an das beauftragte Marktforschungsinstitut zurücksenden. Alle Namen und Adressen wurden bereits nach dem Versand der Fragebögen gelöscht. Anschließend wurden die anonymisierten Daten einer deskriptiven Analyse unterzogen, die Ergebnisse und Daten der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden übergeben und im Marktforschungsinstitut gelöscht.

Der Fragebogen bestand im Wesentlichen aus zwei Teilen. Im ersten Teil wurden Fragen zur Zufriedenheit zum einen mit der Wohngegend und der Stadt Dresden im allgemeinen, des Weiteren zu einzelnen Lebensbedingungen und anschließend speziell zur Eingemeindung gestellt. Im zweiten Teil wurden demografische Daten wie Alter, Geschlecht, Haushaltgröße und Bildungsstand erhoben.

Der Rücklauf an verwertbaren Fragebögen erreichte in allen Ortschaften eine für eine Auswertung ausreichende Anzahl an Antworten. Der etwas erhöhte Anteil an Frauen und die geringfügig höhere Haushaltgröße in der Stichprobe wurde in der Auswertung nicht gesondert berücksichtigt, da weder Geschlecht noch Haushaltgröße zu nachweisbaren Unterschieden in der Bewertung führte.

Die Analyse der Zufriedenheitsskalen zeigte, dass sich die drei abgefragten Bereiche (Wohngegend und Stadt, Lebensbedingungen, Eingemeindungen) als eigenständige Skalen voneinander abgrenzen lassen. Der Vergleich mit der Kommunalen Bürgerumfrage zu Wohngegend und Stadt und zu den Lebensbedingungen deutet auf stabile Ergebnisse hin.

Zufriedenheit mit der Wohngegend und der Stadt

Die Einwohnerinnen und Einwohner wurden gefragt, wie zufrieden sie ganz allgemein mit ihrer Wohngegend und der Stadt Dresden seien. Dabei konnten sie auf einer fünfstufigen Skala zwischen „sehr zufrieden“ (1) und „sehr unzufrieden“ (5) wählen. In allen Ortschaften sind rund 90 Prozent der Befragten mit ihrer Wohngegend zufrieden. Die Zufriedenheit mit der Stadt Dresden schwankt dagegen zwischen etwa 75 Prozent in Schönfeld-Weißig und fast 93 Prozent in Mobschatz (Tab. 2).

Tab. 2: Zufriedenheit mit der Wohngegend und der Stadt, Anteile

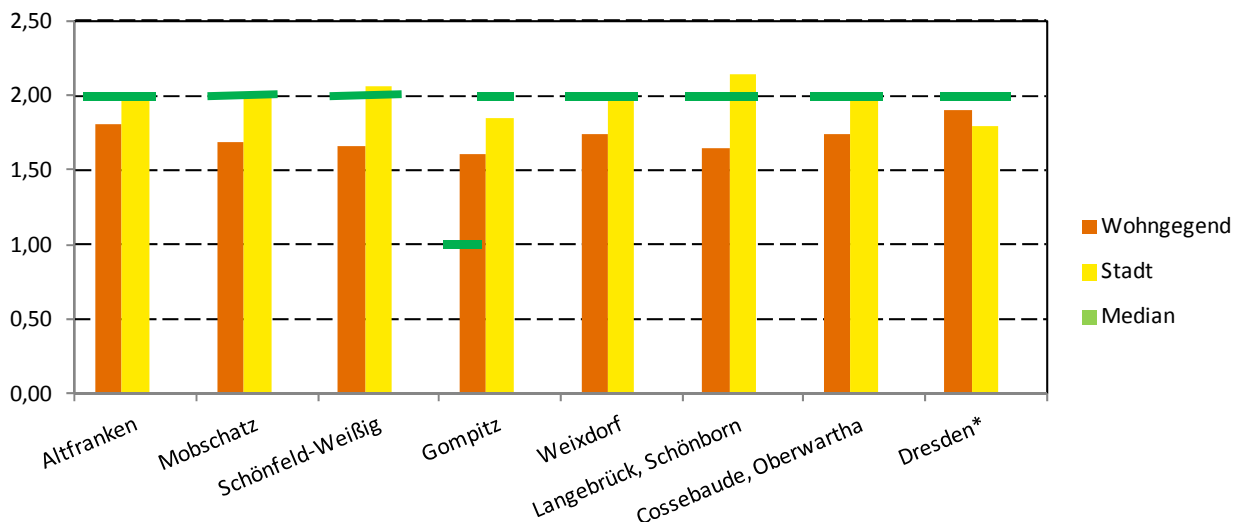
Zufriedenheit in Prozent	Altfranken	Cossebaude/ Oberwartha	Gompitz	Langebrück/ Schönborn	Mobschatz	Schönfeld- Weißig	Weixdorf
...mit der Wohngegend							
zufrieden*	89,2	88,9	90,1	90,3	92,6	90,6	87,5
(keine Angabe)	(0,0)	(0,4)	(0,7)	(1,3)	(2,4)	(1,4)	(0,9)
...mit der Stadt							
zufrieden*	81,1	81,4	87,6	75,1	79,3	74,7	77,6
(keine Angabe)	(0,0)	(4,7)	(2,6)	(6,4)	(7,2)	(5,7)	(3,4)

Anmerkung: * Anteil der Bewertungen „sehr Zufrieden“ und „zufrieden“

Quelle: Kommunale Statistikstelle

Im Mittel sind die Befragten in Gompitz und Langebrück/Schönborn mit der Wohngegend am zufriedensten (Abb. 1). Sie bewerten ihre Wohngegend mit einem Durchschnittswert von 1,6 sogar besser als die Befragten der Kommunalen Bürgerumfrage 2014 in ganz Dresden, hier lag der Wert bei 1,9. Hingegen wird die Zufriedenheit mit der Stadt in der Kommunalen Bürgerumfrage 2014 mit 1,8 besser bewertet als in dieser Umfrage von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Ortschaften. Die schlechteste Beurteilung geben die Befragten in Schönfeld-Weißig und Langebrück/Schönborn mit einem durchschnittlichen Wert von 2,1 ab.

Abb. 1: Mittelwerte der Zufriedenheit mit der Wohngegend und der Stadt



Anmerkung: * aus der Kommunalen Bürgerumfrage 2014

Quelle: Kommunale Statistikstelle

Bewertung der Lebensbedingungen

Die Zufriedenheit mit der Wohngegend lässt sich anhand verschiedener Lebensbedingungen feststellen. Hier wurden Lebensbedingungen gewählt, die auch in der Kommunalen Bürgerumfrage der Stadt regelmäßig erhoben werden. Dazu zählen Kinderbetreuungsangebot und Schulen, die gesundheitliche Versorgung und Einkaufsmöglichkeiten, die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel, Bibliotheken und anderer Kultur- und Freizeitangebote, außerdem der Zustand von Straßen und Plätzen bzw. von Gehwegen und die Gestaltung bzw. Erhaltung von Gebäuden und dem Straßenbild. Die Zufriedenheit mit diesen zehn Lebensbedingungen konnten die Befragten wiederum anhand einer Skala von 1 („sehr zufrieden“) bis 5 („sehr unzufrieden“) bewerten.

In der Bewertung der einzelnen Lebensbedingungen traten große Unterschiede auf. So zeigten sich in Altfranken nur 23,2 Prozent der Befragten mit dem Kinderbetreuungsangebot „sehr zufrieden“ bis „zufrieden“, in anderen Ortschaften erreichte dieser Anteil bis über 90 Prozent. Die geringste Zufriedenheit bezüglich aller Lebensbedingungen liegt

mit der Schulsituation in Altfranken vor, hier äußerten sich nur 18,5 Prozent, mit der Schulsituation mindestens zufrieden zu sein. Auch mit der gesundheitlichen Versorgung und den Einkaufsmöglichkeiten sind in Altfranken nur etwa ein Viertel zufrieden. Mit der gesundheitlichen Versorgung sind vor allem die Mobschatzer (über 92 Prozent) zufrieden. Die Einkaufsmöglichkeiten werden in Gompitz zu fast 88 Prozent als zufriedenstellend eingeschätzt. Bei der Beurteilung der Bibliotheken und der anderen Kultur- und Freizeitangebote ist zu beachten, dass hier vor allem in Altfranken ein hoher Anteil der Befragten keine Bewertung abgegeben hat (siehe Werte in Klammern in Tab. 3).

Tab. 3: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen, Anteile

Zufriedenheit in Prozent	Altfranken	Cossebaude/ Oberwartha	Gompitz	Langebrück/ Schönborn	Mobschatz	Schönfeld- Weißig	Weixdorf
...mit Kita-Angebot							
zufrieden*	23,2	88,9	90,1	90,3	92,6	90,6	87,5
(keine Angabe)	(49,5)	(0,4)	(0,7)	(1,3)	(2,4)	(1,4)	(0,9)
...mit Schulen							
zufrieden*	18,5	81,4	87,6	75,1	79,3	74,7	77,6
(keine Angabe)	(41,4)	(4,7)	(2,6)	(6,4)	(7,2)	(5,7)	(3,4)
...mit gesundh. Versorgung							
zufrieden*	25,5	88,9	90,1	90,3	92,6	90,6	87,5
(keine Angabe)	(4,5)	(0,4)	(0,7)	(1,3)	(2,4)	(1,4)	(0,9)
...mit Einkaufsmöglichkeiten							
zufrieden*	28,8	81,4	87,6	75,1	79,3	74,7	77,6
(keine Angabe)	(0,0)	(4,7)	(2,6)	(6,4)	(7,2)	(5,7)	(3,4)
...mit Verfügbarkeit ÖPNV							
zufrieden*	86,4	88,9	90,1	90,3	92,6	90,6	87,5
(keine Angabe)	(0,9)	(0,4)	(0,7)	(1,3)	(2,4)	(1,4)	(0,9)
...mit Bibliotheken							
zufrieden*	8,5	81,4	87,6	75,1	79,3	74,7	77,6
(keine Angabe)	(36,0)	(4,7)	(2,6)	(6,4)	(7,2)	(5,7)	(3,4)
...mit Kultur-/Freizeitangebot							
zufrieden*	14,6	88,9	90,1	90,3	92,6	90,6	87,5
(keine Angabe)	(19,8)	(0,4)	(0,7)	(1,3)	(2,4)	(1,4)	(0,9)
...mit Zustand Straßen/Plätze							
zufrieden*	77,5	81,4	87,6	75,1	79,3	74,7	77,6
(keine Angabe)	(0,0)	(4,7)	(2,6)	(6,4)	(7,2)	(5,7)	(3,4)
...mit Zustand Gehwege							
zufrieden*	73,9	88,9	90,1	90,3	92,6	90,6	87,5
(keine Angabe)	(0,0)	(0,4)	(0,7)	(1,3)	(2,4)	(1,4)	(0,9)
...mit Erhalt Gebäude/Straßen							
zufrieden*	79,1	81,4	87,6	75,1	79,3	74,7	77,6
(keine Angabe)	(3,6)	(4,7)	(2,6)	(6,4)	(7,2)	(5,7)	(3,4)

Anmerkung: * Anteil der Bewertungen "sehr zufrieden" und "zufrieden"

Quelle: Kommunale Statistikstelle

Im Mittel ist man in den meisten Ortschaften mit fast allen Lebensbedingungen zufrieden, die durchschnittliche Bewertung liegt hier um die 2,0, auch der Median beträgt 2 (Tab. 4). Besonders gut bewerten die Gompitzer die Verfügbarkeit der öffentlichen Verkehrsmittel, hier sagt mehr als die Hälfte der Befragten aus, „sehr zufrieden“ zu sein (Median 1). Ähnlich gut wird die Zufriedenheit mit den Bibliotheken in Cossebaude/Oberwartha bewertet. Den geringen Anteilen an Zufriedenen in Altfranken in einigen Bereichen entsprechen dort auch den durchschnittlichen Bewertungen von 3,1 bis 3,9 bzw. dem Median von 3 bzw. 4. Andererseits sind die Altfrankener mit Straßen, Gehwegen und Gebäuden im Vergleich zu den anderen Ortschaften besonders zufrieden.

Tab. 4: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen, Mittelwerte

Zufriedenheit	Altfranken	Cossebaude/ Oberwartha	Gompitz	Langebrück/ Schönborn	Mobschatz	Schönfeld- Weißig	Weixdorf
...mit Kita-Angebot							
arithmetisches Mittel	3,54	2,20	2,70	2,06	2,64	2,05	1,83
Median	4	2	2	2	2	2	2
...mit Schulen							
arithmetisches Mittel	3,60	1,93	3,12	2,76	2,33	2,57	2,20
Median	4	2	3	3	2	2	2
...mit gesundh. Versorgung							
arithmetisches Mittel	3,22	2,17	2,56	2,47	2,55	2,52	3,12
Median	3	2	3	2	2	2	3
...mit Einkaufsmöglichkeiten							
arithmetisches Mittel	3,16	2,92	2,60	2,98	2,65	2,26	1,74
Median	3	3	3	3	3	2	2
...mit Verfügbarkeit ÖPNV							
arithmetisches Mittel	1,81	2,45	1,54	2,66	2,71	2,44	1,58
Median	2	2	1	2	3	2	1
...mit Bibliotheken							
arithmetisches Mittel	3,90	1,69	3,30	1,76	2,27	2,19	1,73
Median	4	1	3	2	2	2	2
...mit Kultur-/Freizeitangebot							
arithmetisches Mittel	3,52	3,02	3,03	2,60	3,27	2,93	2,71
Median	3	3	3	2	3	3	3
...mit Zustand Straßen/Plätze							
arithmetisches Mittel	2,14	2,56	2,15	3,16	2,67	3,19	2,42
Median	2	2	2	3	3	3	2
...mit Zustand Gehwege							
arithmetisches Mittel	2,09	2,39	2,10	3,30	2,57	3,19	2,53
Median	2	2	2	3	2	3	2
...mit Erhalt Gebäude/Straßen							
arithmetisches Mittel	2,15	2,21	2,07	2,40	2,24	2,49	2,27
Median	2	2	2	2	2	2	2

Anmerkung: * Anteil der Bewertungen "sehr zufrieden" und "zufrieden"

Quelle: Kommunale Statistikstelle

Die Frage nach der Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbedingungen war auch Bestandteil der Kommunalen Bürgerumfrage 2014. Hier wurden die Lebensbedingungen ähnlich bewertet. Im Bereich Kindertagesbetreuung und Schulen lagen die Bewertungen in den Ortschaften zum Teil unterhalb der Bewertung in der Kommunalen Bürgerumfrage (gesamstädtischer Durchschnitt 2,06 bzw. 2,28). Andererseits fiel zum Beispiel die Zufriedenheit mit dem Kinderbetreuungsangebot in Weixdorf mit 1,8 höher als in der Gesamtstadt aus. Auch die Bibliotheken schnitten in den Ortschaften zum Teil besser, zum Teil schlechter ab (gesamstädtischer Durchschnitt 2,19). Dagegen fiel die Zufriedenheit mit anderen Kultur- und Freizeitangeboten, mit der gesundheitlichen Versorgung und den Einkaufsmöglichkeiten in den Ortschaften fast immer geringer aus als die entsprechenden Ergebnisse der Kommunalen Bürgerumfrage (Kultur- und Freizeitangebote 2,43, gesundheitliche Versorgung 2,09 und Einkaufsmöglichkeiten 1,75). Einzige positive Ausnahme bildet die Zufriedenheit mit den Einkaufsmöglichkeiten in Weixdorf. Andererseits sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortschaften sowohl mit dem Zustand der Straßen und Plätze, dem Zustand der Gehwege als auch der Gestaltung/Erhaltung von Gebäuden und Straßenbild im Durchschnitt zufriedener als die Befragten der Kommunalen Bürgerumfrage, bei letzterer lagen die entsprechenden Werte bei 2,78, 2,85 und 2,49.

Eingemeindungen

Es wurden drei Aussagen speziell zum Thema Eingemeindungen formuliert, denen die Befragten auf einer Skala von 1 („stimme voll und ganz zu“) bis 5 („lehne voll und ganz ab“) zustimmen bzw. die sie ablehnen konnten. Die erste Aussage zielte darauf ab, inwieweit die Befragten sich als Einwohner der Stadt Dresden fühlten. In der zweiten Aussage sollte beurteilt werden, ob sich durch die Eingemeindungen die Lebensqualität in der jeweiligen Ortschaft verbessert hat. Die Zufriedenheit mit dem, was durch die Eingemeindungen bisher erreicht wurde, konnte in der letzten Aussage eingeschätzt werden.

In allen Ortschaften fühlen sich über 87 Prozent, zum Teil sogar über 90 Prozent als Dresdnerin bzw. Dresdner (Tab. 5). Die Aussage, dass sich die Lebensqualität in der Ortschaft durch die Eingemeindung verbessert habe, fand unterschiedliche Zustimmung. Während in Altfranken dies nur rund die Hälfte bejahte, stimmten in Gompitz fast 87 Prozent zu. Auch die Zufriedenheit mit dem durch die Eingemeindungen Erreichten fiel unterschiedlich aus. Gut 92 Prozent der Befragten aus Mobschatz stimmten der Aussage, dass sie zufrieden seien, zu, in Altfranken waren es nur die Hälfte der Befragten.

Tab. 5: Zustimmung zu Aussagen über die Eingemeindungen, Anteile

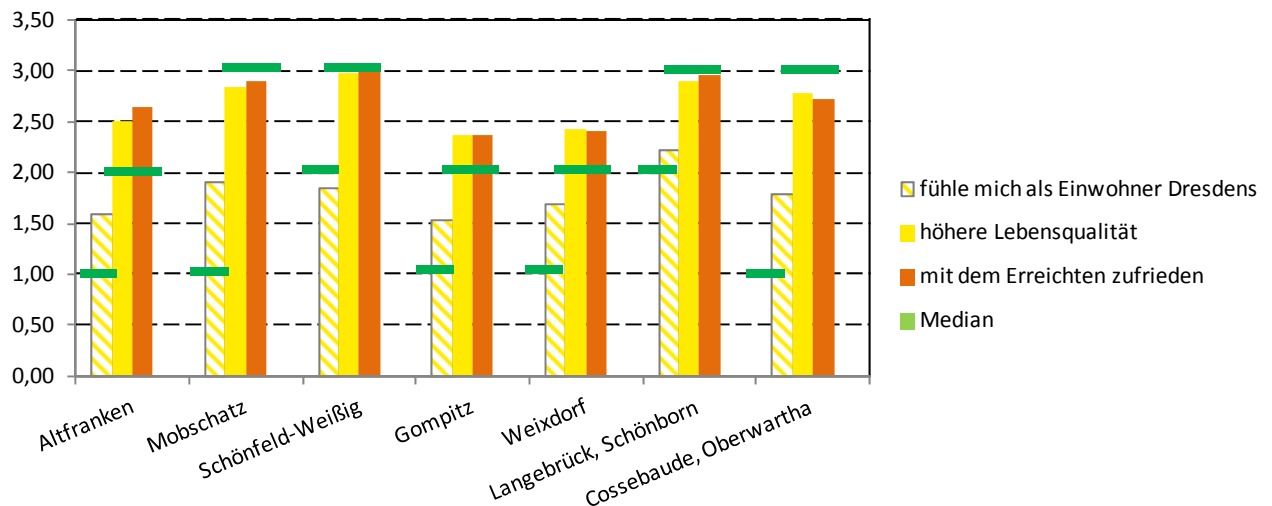
Bewertung in Prozent	Altfranken	Cossebaude/ Oberwartha	Gompitz	Langebrück/ Schönborn	Mobschatz	Schönfeld- Weißig	Weixdorf
fühle mich als Einwohner der Stadt Dresden	Prozent						
Zustimmung*	87,3	88,9	90,1	90,3	92,6	90,6	87,5
(keine Angabe)	(0,9)	(0,4)	(0,7)	(1,3)	(2,4)	(1,4)	(0,9)
durch Eingemeindung Verbes- serung der Lebensqualität							
Zustimmung*	56,7	81,4	87,6	75,1	79,3	74,7	77,6
(keine Angabe)	(12,6)	(4,7)	(2,6)	(6,4)	(7,2)	(5,7)	(3,4)
mit dem, was durch Einge- meindung erreicht, zufrieden							
Zustimmung*	51	88,9	90,1	90,3	92,6	90,6	87,5
(keine Angabe)	(11,7)	(0,4)	(0,7)	(1,3)	(2,4)	(1,4)	(0,9)

Anmerkung: * Anteil der Bewertungen "stimme voll und ganz zu" und "stimme zu"

Quelle: Kommunale Statistikstelle

Dass sich die meisten Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaften der Stadt Dresden zugehörig fühlen, zeigt sich auch in den Mittelwerten (Abb. 2). Die Durchschnittswerte liegen hier zwischen 1,5 und 2,2. Der Median beträgt in Schönfeld-Weißig und Langebrück/Schönborn 2, in allen anderen Ortschaften fühlen sich mehr als die Hälfte der Befragten als Dresdnerin bzw. Dresdner (Median 1). Die Zustimmung zu den Aussagen über höhere Lebensqualität und Zufriedenheit mit dem durch die Eingemeindungen Erreichten liegen bei Durchschnittswerten zwischen 2,4 und 3,1, der Median beträgt hier 2 oder 3.

Abb. 2: Zustimmung zu Aussagen über die Eingemeindungen, Mittelwerte



Quelle: Kommunale Statistikstelle

Fazit

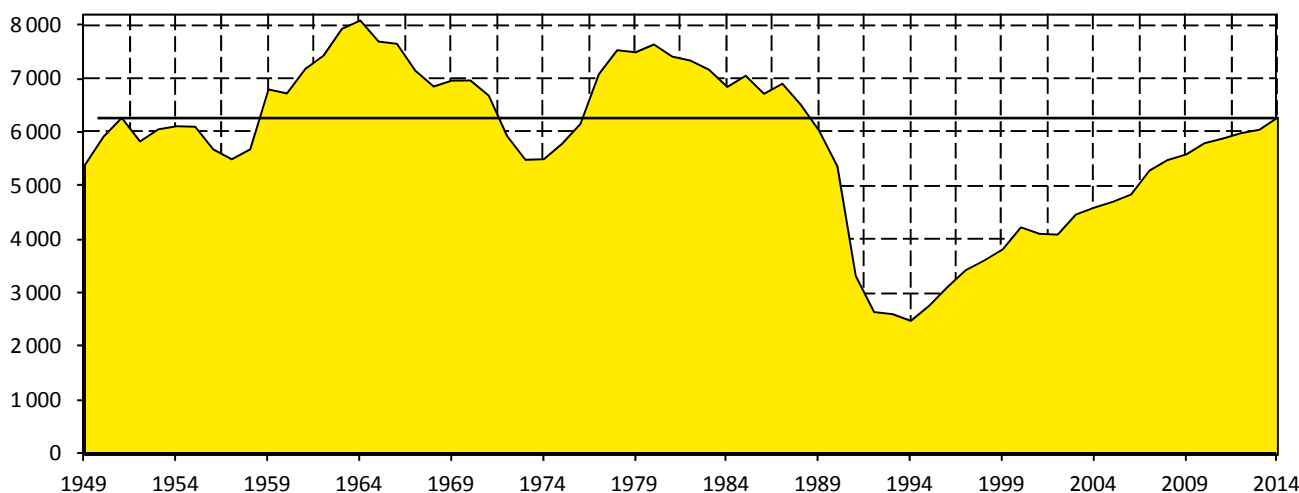
Sowohl mit ihrer Wohngegend als auch mit der Stadt Dresden sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortschaften fast ebenso zufrieden wie die Bürgerinnen und Bürger der gesamten Stadt Dresden. Hinsichtlich einzelner Lebensbedingungen treten Unterschiede auf. Zum einen fällt die Zufriedenheit mit dem Kinderbetreuungsangebot, der Schulsituation und den Kulturangeboten in einigen Ortschaften geringer als im gesamtstädtischen Durchschnitt aus. Dagegen liegt die Zufriedenheit mit dem Zustand von Straßen, Plätzen, Gehwegen und Gebäuden in den meisten Ortschaften über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. In allen Ortschaften findet die Aussage „Ich fühle mich als Dresdnerin bzw. Dresdner“ große Zustimmung. Dass durch die Eingemeindungen eine höhere Lebensqualität erreicht wurde bzw. dass das bisher Erreichte zufriedenstellend sei, wird zwar kritischer gesehen, allerdings stimmen auch hier fast überall mindestens dreiviertel aller Befragten zu.

Lebendgeborene seit 1949

Autor: Hartmut Mogwitz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Die amtliche Zahl der Lebendgeborenen für Dresden im Jahr 2014 wurde vom Statistischen Landesamt mit 6 300 angegeben. Das ist der höchste Stand seit einschließlich 1989. Zum Teil deutlich höhere Geborenenzahlen waren im Zeitraum seit 1949 in den Jahren 1952, 1959 bis 1971 und 1976 bis 1988 registriert worden (Abb. 1). In der Reihe dieser 66 Jahre nahm das Jahr 2014 also nur den 27. Platz ein und entsprach etwa dem Durchschnitt der Jahre 1949 bis 1961.

Abb. 1: Anzahl der Lebendgeborenen seit 1949 *



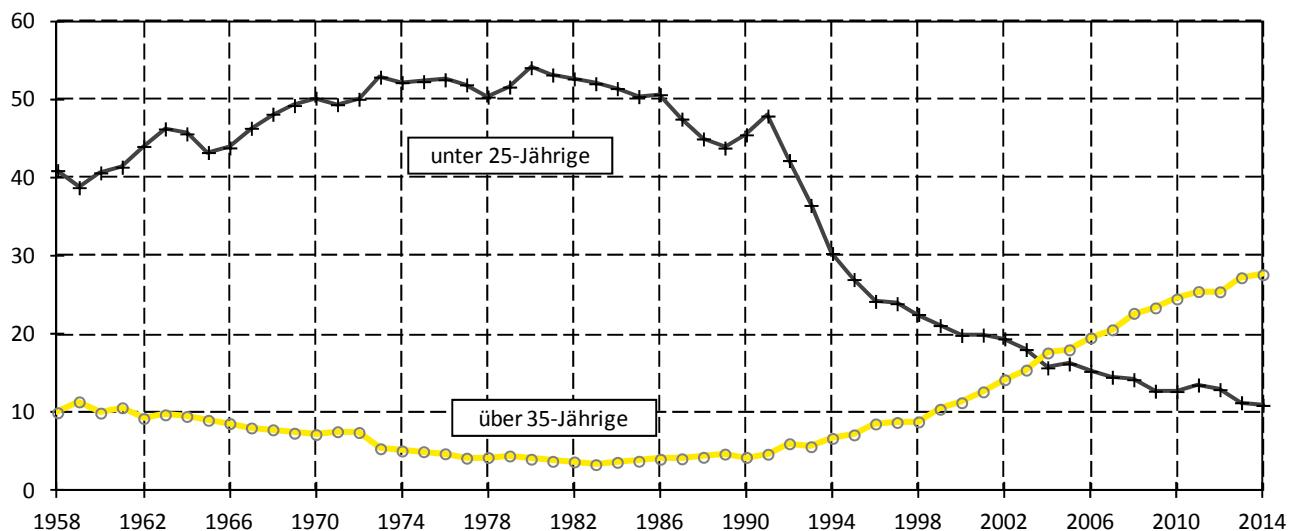
Anmerkung: *vor 1999 umgerechnet auf heutigen Gebietsstand

Quellen: bis 1989: Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Bezirksstelle Dresden,
ab 1990: Statistisches Landesamt

Der Rückgang Anfang der 1970-er Jahre ist auf die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs 1972 (9. März Verabschiedung des Gesetzes über die Unterbrechung der Schwangerschaft) zurückzuführen, der Zuwachs 1978/1980 vor allem auf die sogenannten „sozialpolitischen Maßnahmen“ ab Mai 1976. Noch stärker war der Einfluss der Wiedervereinigung: Die Geburtenzahlen gingen 1992 bis 1995 auf 40 Prozent des Wertes von 1988 zurück. Es hat also 20 Jahre gedauert, bis wieder das Niveau der End-80er-Jahre erreicht wurde. Hauptursache war die ziemlich abrupte Anpassung an westdeutsche Verhältnisse. Junge Frauen verschoben ihren Kinderwunsch, ältere Frauen bekamen deutlich weniger Kinder, da sie nach „neuem“ Verständnis bereits genug Kinder hatten - Nichtgeburt von „Drittkindern“. Ablesbar ist das auch in der Darstellung der zusammengefassten Geburtenziffer ¹ (erst seit 1958 verfügbar), die für die „Geburtenfreundlichkeit“ aussagekräftiger ist als die reinen Geborenenzahlen, da sie Zahl und Altersstruktur der Frauen im gebärfähigen Alter berücksichtigt.

¹ Zusammengefasste Geburtenziffer - Die Kennziffer ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (Lebendgeborene pro 1.000 bezogen auf die weibliche Bevölkerung des jeweiligen Geburtsjahrganges, bis 1989 zum Jahresanfang, ab 1990 Jahresdurchschnitt) wird auch als TRF bezeichnet - total fertility rate

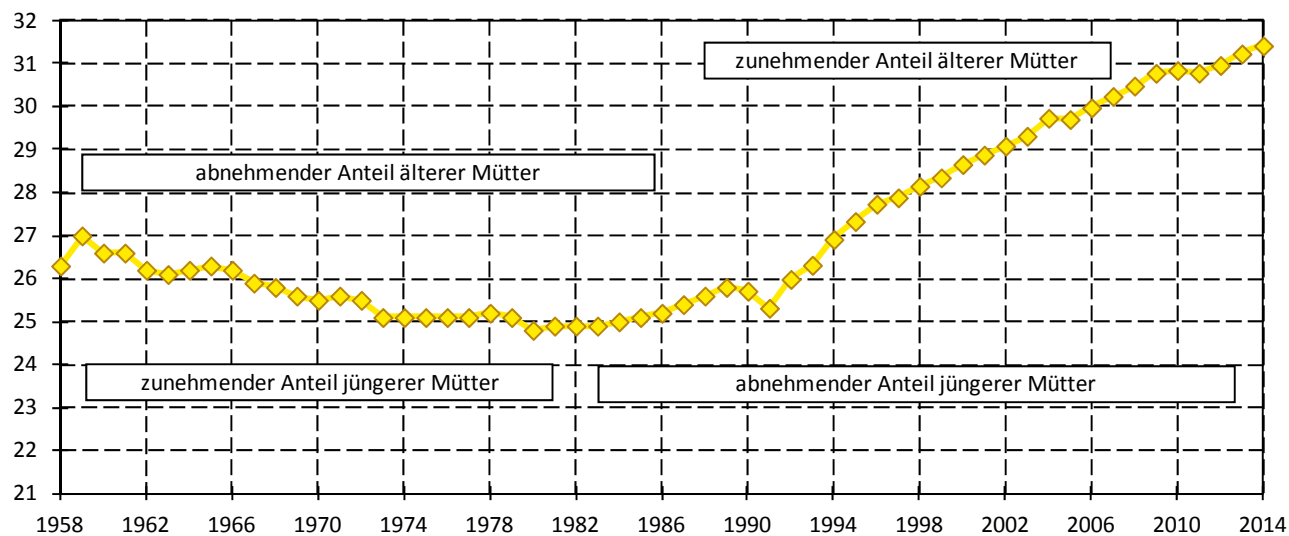
Abb. 2: Anteil jüngerer und älterer Mütter an der Gesamtfertilität in Prozent



Quellen: Statistisches Landesamt, Kommunale Statistikstelle

In der Abbildung 2 werden dazu die Anteile jüngerer und älterer Mütter gesondert gezeigt. Die dargestellte Entwicklung führte auch zu einem starken Anstieg des Durchschnittsalters Dresdner Mütter seit 1991 (Abb. 3). Das Durchschnittsalter der Mütter übertraf wie in den letzten acht Jahren die 30 und wie im Vorjahr sogar die 31. Im Jahr 2014 betrug es 31,4 Jahre, der höchste Wert, seitdem in Dresden solch eine Zahl berechnet wurde. Mehr als jedes fünfte Neugeborene (23 Prozent) hatte eine Mutter, die 35 Jahre oder älter war.

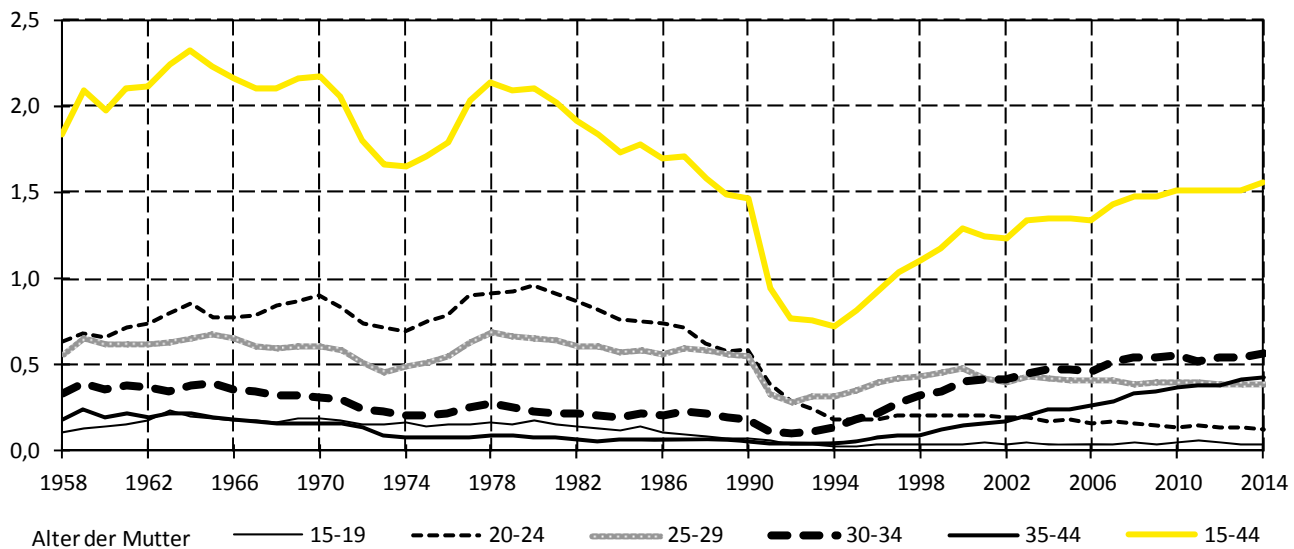
Abb. 3: Durchschnittsalter Dresdner Mütter 1958 bis 2014



Quellen: Statistisches Landesamt, Kommunale Statistikstelle

Der Geburtenanstieg der letzten Jahre ist fast ausschließlich auf eine höhere Zahl von Frauen im gebärfähigen Alter zurückzuführen. Die zusammengefasste Geburtenziffer stagnierte bei 1,51 bis 1,52. 2014 gab es aber einen bemerkenswerten Anstieg auf 1,56. Der Wert des letzten „echten DDR-Jahres“ (1988) lag mit 1,58 nur wenig darüber. Das ist aber trotzdem deutlich unter dem für eine einfache Reproduktion der Bevölkerung nötigen Wert von 2,1, der in Dresden nur 1961 bis 1966, 1969 und 1970 sowie 1978 und 1980 erreicht wurde. Bezogen auf die zusammengefasste Geburtenziffer bekommen zur Zeit 30- bis 34-jährige Dresdnerinnen soviel Kinder, wie Ende der 80-er Jahre 20- bis 24-jährige (Abb. 4). Und bald erreichen die 35- bis 39-jährigen auch dieses Niveau. Dagegen liegt der Anteil von Müttern unter 20 Jahre gerade mal bei 2,7 Prozent, 1980 war er mehr als dreimal so hoch (8,2 Prozent). Der Anteil der 20- bis 24-jährigen Mütter betrug 1980 noch 45,8 Prozent, 2014 sind es nur noch reichlich acht Prozent.

Abb. 4: Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffer 1958 bis 2014

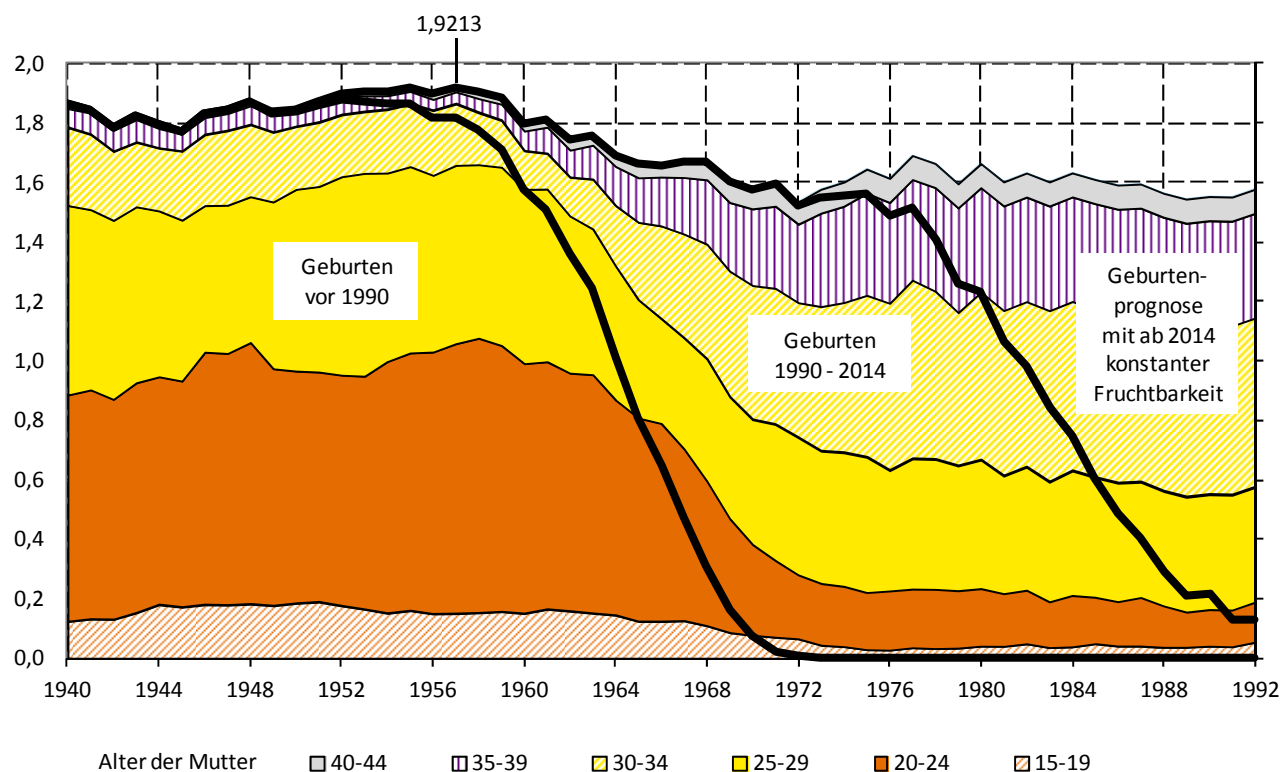


Quellen: Statistisches Landesamt, Kommunale Statistikstelle

Ein anderer Ansatz besteht darin die Geborenenzahlen in Kohorten zu betrachten. Hierbei werden die Raten in Abhängigkeit von Geburtsjahrgängen der Mütter berechnet (Abb. 5).

Die zusammengefasste Geburtenziffer beschreibt nur dann die wirkliche Zahl der Kinder, die eine Frau in ihrem Leben bekommt, ausreichend genau, wenn die altersspezifischen Geburtenraten über die Zeit konstant bleiben oder wenigstens das Durchschnittsalter bei der Geburt von Kindern gleich bleibt. Verringert es sich, so ist die Kennziffer zu hoch, z. B. in den 60-er Jahren oder auch Ende der 70-er. Erhöht es sich, wie anscheinend ungebremst seit 1990, so wird die Kinderzahl zu niedrig geschätzt. Den hohen Ziffern (über 2,1) von 1961 bis 1970 und 1978 bis 1980 stehen die tatsächlichen Kinderzahlen der Müttergeburtsjahrgänge 1940 bis 1961 gegenüber, die zwischen 1,8 und 1,92 liegen. Den höchsten Wert erreichte der Jahrgang 1957. Umgekehrt bewirkte der ziemlich abrupte Übergang der Geburtenplanung nach 1990 einen Einbruch der zusammengefassten Geburtenziffer bis auf unter 0,8 in den Jahren 1992 bis 1995. Die tatsächliche Kinderzahl der Jahrgänge 1965 bis 1970, ging aber „nur“ auf 1,64 zurück.

Abb. 5: Kinder je Frau nach Geburtsjahrgang und Alter der Mutter



Quellen: Statistisches Landesamt, Kommunale Statistikstelle

Interessant ist auch die Betrachtung des Alters der Mütter bei der Geburt des Kindes. Bis zum Mütterjahrgang 1962 waren 85 Prozent der Kinder vor dem 30. Geburtstag der Mutter geboren worden. Neun Jahre später waren es weniger als die Hälfte, beim Jahrgang 1976 weniger als 40 Prozent mit weiter fallender Tendenz. Umgekehrt betrug der Anteil der über 35-Jährigen bis zum Jahrgang 1960 zum Teil deutlich unter fünf Prozent (bei den Mütterjahrgängen 1955 bis 1957 sogar unter drei Prozent), bei den 1975 geborenen Müttern war er schon auf 25 Prozent gestiegen.

Der große Umschwung scheint mit dem Jahrgang 1976 abgeschlossen zu sein. Die „Alterung“ geht seitdem nur noch in wesentlich geringerem Maße weiter. Damit können „endgültige“ Kinderzahlen je 100 Frauen von 155 bis 160 prognostiziert werden, wenn sich der Trend der letzten Jahre verfestigen sollte. Werte von über 160 könnten voraussichtlich nur noch die Jahrgänge 1976 bis 1985 erreichen.

Kurznachrichten

Wir sind umgezogen

Am Jahresende 2015 ist die Kommunale Statistikstelle umgezogen. Bürgerinnen und Bürger, die z. B. Informationen zur Bevölkerungsentwicklung oder zum Wohnungsbestand benötigen können den Statistischen Informationsdienst jetzt wie folgt erreichen:

Besucheranschrift: Ostra-Allee 11, 2. Etage

Postanschrift: Postfach 12 00 20, 01001 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 11 00; E-Mail: statistik@dresden.de

Öffnungszeiten: Mo, Fr von 9 bis 12 Uhr; Di, Do von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Umfangreiche Statistiken zu Dresden und zu Dresdner Stadtteilen stehen im Internet unter www.dresden.de/statistik bereit.

Wohnungsbestand

Am 30. September 2015 hatte Dresden einen Bestand von 294 777 Wohnungen. Gegenüber dem 31. Dezember 2014 erhöhte sich der Bestand um 855 Wohnungen, welcher sich durch den Neubau von 903 und den Abriss von 48 Wohnungen ergibt. Den zahlenmäßig höchsten Neubauzugang hatten die Stadtteile Striesen-West mit 118, Johannstadt-Nord mit 95 und Striesen-Süd mit 75 Wohnungen. In nur 17 von 61 Stadtteilen wurden keine neuen Wohnungen gebaut.

Tourismus

Im III. Quartal 2015 wurden mehr Gästeankünfte (626 098) als im gleichen Quartal 2014 (624 863) gezählt. Dieser Zuwachs wird nur durch eine größere Zahl von Auslandsgästen erreicht. Im Durchschnitt blieben sie auch länger in Dresden als im Vorjahresquartal. Gäste aus Deutschland dagegen verkürzten ihren Urlaub in Dresden.

Verarbeitendes Gewerbe

24 388 Beschäftigte waren im III. Quartal in 119 Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes (mit 50 und mehr Beschäftigten) tätig. Das waren 2,3 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal ist um 11,3 Prozent auf 1 560 Millionen Euro zurückgegangen. Wurde im III. Quartal 2014 ein Gesamtumsatz von 82 798 Euro pro Beschäftigten erwirtschaftet, so waren es 2015 63 986 Euro.

Insolvenzen

Bis zum 30. September 2015 wurden in Dresden 458 Insolvenzverfahren eröffnet, darunter 116 von Unternehmen, 124 von ehemals selbstständig Tätigen und 247 von Verbrauchern. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es 466 Insolvenzverfahren, darunter 155 von Unternehmen, 113 von ehemals Selbstständigen und 246 von Verbrauchern.

Quartalszahlen

	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2015	III. Quartal 2015
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung¹⁾	538 817 (50,6%)	541 304 (50,5%)	541 030 (50,5%)	542 155 (50,5%)	543 889 (50,4%)
im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	17 652 (48,4 %)	17 759 (48,5 %)	17 807 (48,4 %)	17 831 (48,4 %)	17 931 (48,4 %)
3-5	16 452 (49,2 %)	16 433 (49,0 %)	16 540 (48,9 %)	16 609 (48,9 %)	16 693 (49,3 %)
6-14	38 814 (48,6 %)	39 116 (48,7 %)	39 416 (48,8 %)	39 755 (48,8 %)	40 111 (48,7 %)
15-17	10 441 (49,1 %)	10 506 (49,3 %)	10 616 (49,1 %)	10 800 (48,8 %)	11 094 (48,4 %)
18-24	44 234 (49,1 %)	45 421 (48,6 %)	43 828 (48,4 %)	42 599 (48,5 %)	41 887 (48,2 %)
25-44	165 088 (47,0 %)	165 575 (47,0 %)	166 108 (47,0 %)	167 110 (47,0 %)	168 200 (46,9 %)
45-59	99 762 (49,1 %)	99 844 (49,1 %)	99 952 (49,1 %)	100 156 (49,0 %)	100 316 (48,9 %)
60-64	30 327 (53,7 %)	30 269 (53,8 %)	30 115 (53,6 %)	30 146 (53,6 %)	30 060 (53,3 %)
65 und älter	116 047 (57,9 %)	116 381 (57,9 %)	116 648 (57,9 %)	117 149 (57,9 %)	117 597 (57,9 %)
darunter Ausländer	26 946 (46,1 %)	27 796 (46,1 %)	28 042 (45,8 %)	28 946 (45,4 %)	30 471 (44,0 %)
Ausländeranteil	5,0 %	5,1 %	5,2 %	5,3 %	5,6 %
Bevölkerungsbewegung					
zugezogene Personen	9 462 (46,9 %)	9 387 (43,1 %)	6 292 (41,4 %)	6 273 (42,5 %)	10 721 (39,9 %)
darunter Ausländer	2 738 (41,6 %)	2 631 (38,2 %)	2 054 (25,4 %)	2 208 (36,2 %)	4 563 (27,7 %)
aus dem Ausland	1 978 (44,8 %)	1 715 (45,1 %)	1 188 (41,0 %)	1 367 (42,4 %)	2 809 (34,6 %)
aus den alten Bundesländern	1 703 (49,1 %)	2 130 (45,5 %)	1 028 (42,0 %)	1 042 (45,4 %)	1 653 (47,9 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	1 483 (52,0 %)	1 670 (46,6 %)	821 (47,6 %)	746 (47,7 %)	1 383 (48,7 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	2 164 (43,5 %)	2 010 (36,5 %)	1 474 (39,8 %)	1 389 (38,0 %)	1 389 (38,0 %)
aus dem Umland Dresden ²⁾	1 745 (50,0 %)	1 483 (46,4 %)	1 336 (45,2 %)	1 350 (46,9 %)	1 698 (48,4 %)
aus unbekannt	389 (33,9 %)	379 (27,7 %)	445 (24,3 %)	379 (26,1 %)	446 (21,5 %)
fortgezogene Personen	8 315 (47,1%)	7 193 (44,2%)	6 367 (44,3%)	5 406 (44,1%)	9 408 (43,0 %)
darunter Ausländer	2 081 (43,0 %)	1 746 (36,1 %)	1 795 (37,9 %)	1 299 (38,0 %)	2 987 (32,9 %)
in das Ausland	1 520 (48,0 %)	807 (43,0 %)	1 019 (46,6 %)	748 (43,4 %)	1 530 (46,2 %)
in die alten Bundesländer	1 801 (46,8 %)	1 429 (45,9 %)	1 223 (45,3 %)	1 136 (42,8 %)	1 837 (46,4 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	1 079 (50,5 %)	1 032 (50,7 %)	726 (49,7 %)	779 (50,7 %)	1 173 (47,3 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1 243 (47,2 %)	996 (47,9 %)	773 (45,9 %)	697 (44,6 %)	1 776 (37,3 %)
in das Umland Dresden ²⁾	1 897 (52,0 %)	1 681 (48,5 %)	1 513 (49,8 %)	1 514 (49,1 %)	2 001 (49,1 %)
nach unbekannt	775 (28,6 %)	1 253 (28,7 %)	1 113 (29,0 %)	532 (23,5 %)	1 091 (26,3 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	451	969	840	316	759
Wanderungssaldo	1 147 (528)	2 189 (869)	- 75 (-214)	867 (283)	1 313 (232)
darunter Ausländer	657 (246)	885 (375)	259 (47)	909 (306)	1 576 (281)
zum Ausland	458 (157)	908 (426)	169 (12)	619 (255)	1 279 (264)
zu den alten Bundesländern	- 98 (-5)	701 (313)	- 195 (-122)	- 94 (-13)	- 184 (-61)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	404 (226)	638 (256)	95 (30)	- 33 (-39)	210 (119)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	921 (355)	1 014 (256)	701 (231)	692 (217)	956 (262)
zum Umland Dresden ²⁾	- 152 (- 115)	- 198 (- 128)	- 177 (- 150)	- 164 (- 111)	- 303 (- 161)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	2 377	1 192	643	1 854	2 427
darunter Ausländer	159	143	96	97	142
Geschiedene	479	423	543	408	429
darunter Ausländer	40	31	30	26	33
Lebendgeborene	1 758 (47,8 %)	1 533 (48,4 %)	1 425 (48,1 %)	1 504 (48,7 %)	1 810 (49,7 %)
darunter Ausländer	67 (47,8 %)	47 (57,4 %)	51 (61,0 %)	73 (41,1 %)	53 (39,6 %)
Gestorbene	1 215 (55,2 %)	1 233 (50,8 %)	1 621 (52,1 %)	1 242 (51,0 %)	1 299 (51,7 %)
darunter Ausländer	13 (30,8 %)	11 (54,5 %)	19 (42,1 %)	12 (33,3 %)	11 (36,4 %)
Geborenenüberschuss	544 (170)	300 (116)	- 196 (- 160)	262 (99)	511 (228)
darunter bei Ausländern	54	36	40	61	42
Umgezogene	11 162 (48,3 %)	10 731 (47,8 %)	10 228 (46,5 %)	11 137 (47,6 %)	11 190 (48,5 %)
darunter Ausländer	1 354 (43,1 %)	1 714 (40,9 %)	1 500 (34,5 %)	1 617 (38,4 %)	1 645 (38,8 %)
Einbürgerungen	40	53	43	58	70

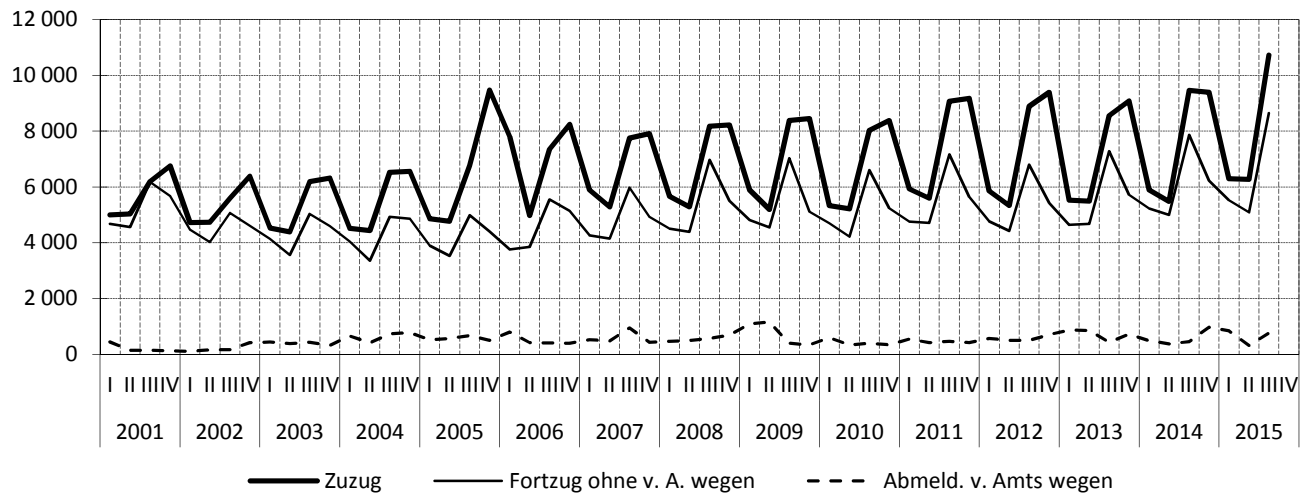
Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

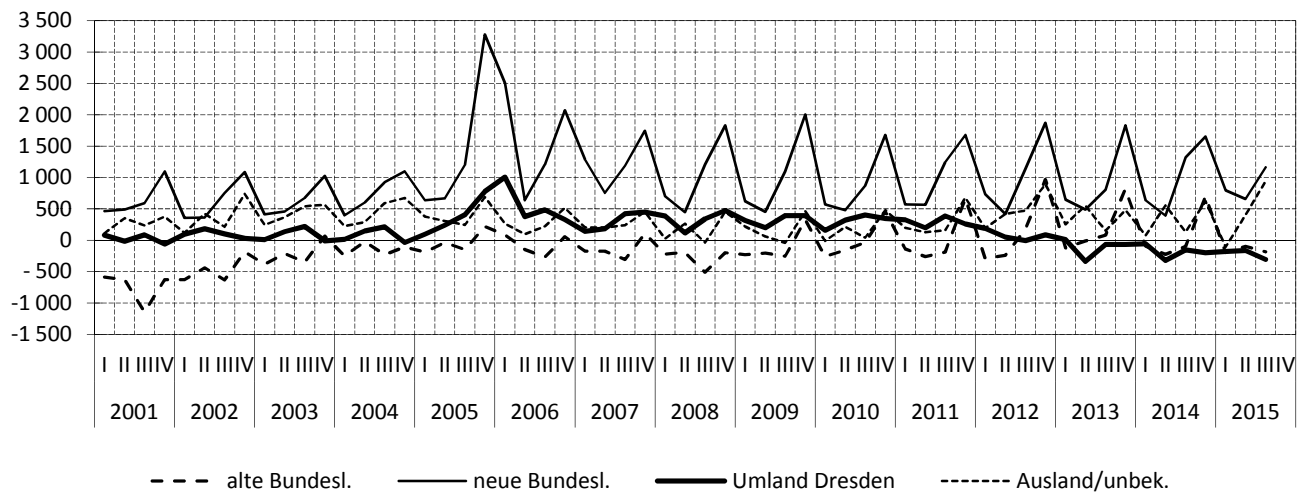
Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

Bevölkerungsbewegung

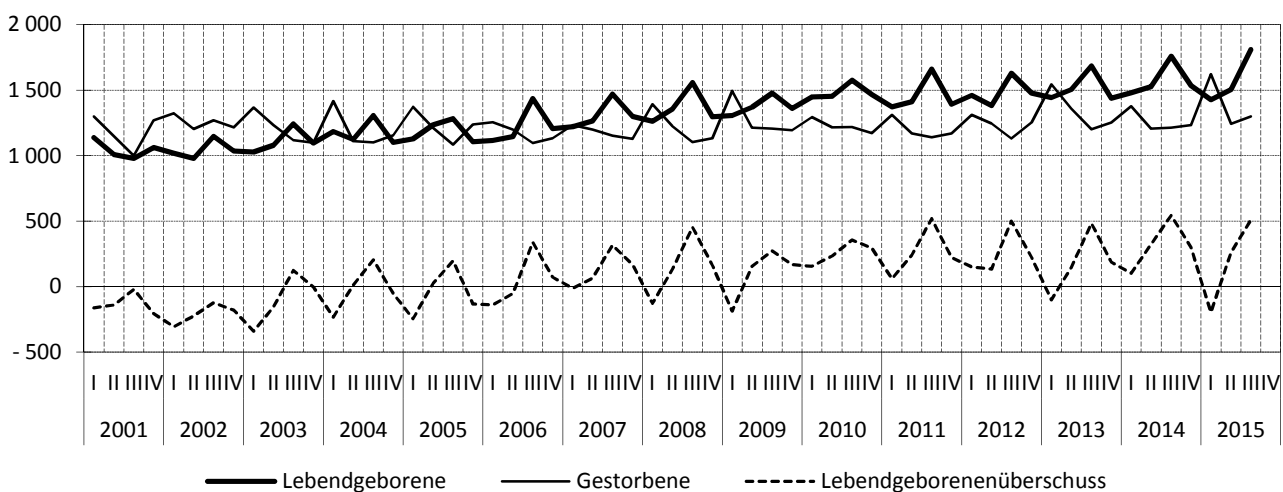
Zu- und Fortzüge insgesamt



Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



Lebendgeborene und Gestorbene



Quellen: Melderegister der LH Dresden,
Kommunale Statistikstelle

	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2015	III. Quartal 2015
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort ¹⁾	203 699	207 415	207 469	209 307	.
davon Frauen	100 940	102 757	102 694	103 215	.
Männer	102 759	104 658	104 775	106 092	.
darunter Ausländer	6 497	7 294	7 477	7 917	.
15-24 Jahre	17 618	17 089	16 141	15 304	.
Arbeitslose ¹⁾	23 020	22 255	23 768	21 737	21 620
davon Frauen	10 283	9 744	10 138	9 560	9 630
Männer	12 737	12 511	13 630	12 177	11 990
darunter Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	8 490	8 278	8 224	8 044	8 053
Ausländer	2 076	2 085	2 300	2 278	2 334
Schwerbehinderte	1 291	1 275	1 266	1 237	1 239
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	8,2	7,9	8,4	7,6	7,6
davon Frauen	7,7	7,3	7,6	7,0	7,1
Männer	8,6	8,5	9,2	8,1	8,0
darunter Ausländer	16,2	16,3	18,0	18,4	18,9
Bestand an Arbeitsstellen (gemeldet an BA)	3 052	2 942	3 022	3 301	3 320
Leistungsempfänger nach SGB II ^{1) 2)}	48 575	47 771	48 292	47 792	46 833
davon Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ALG II)	35 761	35 181	35 661	35 341	34 490
davon Frauen	17 822	17 546	17 614	17 459	17 069
Männer	17 939	17 635	18 047	17 856	17 421
darunter arbeitslos	15 601	15 505	16 191	15 438	15 289
davon nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (Sozialgeld)	12 814	12 590	12 631	12 451	12 343
darunter unter 15 Jahre	12 335	12 131	12 220	12 078	11 985
Bedarfsgemeinschaften	29 172	28 699	28 987	28 667	28 025
darunter mit 1 Person	18 328	18 037	18 259	18 074	17 670
mit Kind(ern)	8 713	8 576	8 609	8 542	8 424
Alleinerziehende	5 440	5 368	5 397	5 359	5 300
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ^{1) 3)}	6 781	6 565	6 203	5 904	5 481
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	320	327	256	285	368
darunter Neubau	162	181	89	112	158
davon Eigenheime	90	103	54	37	102
Mehrfamilienhäuser	54	50	20	54	28
Nichtwohngebäude	18	28	15	21	28
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	82	82	103	107	114
Wohnungen insgesamt	1 639	1 876	1 622	1 857	2 108
darunter Neubau	817	941	463	626	711
Gebäude und Wohnungen ^{1) 4)}					
Gebäude mit Wohnungen	59 441	59 679	59 679	59 788	59 929
Bestand an Wohnungen	294 449	293 922	293 922	294 197	294 777
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	105 273	131 140	90 153	125 759	113 525
davon Steuereinnahmen (brutto)	70 141	60 703	75 727	81 609	67 301
Grundsteuer A + B	16 985	15 535	17 738	25 015	18 211
Gewerbesteuer E	52 148	44 192	56 724	55 408	46 301
sonstige Gemeindesteuern	1 008	976	1 265	1 186	2 789
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer (+)	32 143	70 744	5 491	39 951	41 713
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer (+)	7 788	7 805	8 316	8 611	8 820
Gewerbesteuerumlage (-) ⁵⁾	4 799	8 112	- 619	4 412	4 309
Schuldenstand ¹⁾	-	-	-	-	-

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ vorläufige Daten

⁴⁾ vorläufige Daten im I., II. und III. Quartal

⁵⁾ Rückerstattung von in 2014 zuviel entrichteter Gewerbesteuerumlage - I. Quartal 2015

Quellen: Beschäftigte, Arbeitslose, Leistungsempfänger - Bundesagentur für Arbeit (BA), Wohngeld - Sozialamt
Bautätigkeit, Gebäude und Wohnungen - Kommunale Statistikstelle, Steuern - Steueramt, Schulden - Stadtkämmerei

	III. Quartal 2014	IV. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2015	III. Quartal 2015
Gewerbebestand ¹⁾	49 677	49 541	49 520	49 652	49 839
darunter Industrie	690	685	681	679	678
Handwerk	6 660	6 597	6 559	6 507	6 645
Handel	12 180	12 109	12 121	12 168	12 176
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	1 408	1 237	1 367	1 242	1 320
darunter Neuerrichtung	1 254	1 098	1 210	1 114	1 169
Verlagerung (Zuzug)	93	71	95	76	99
Gewerbeabmeldungen	1 139	1 327	1 332	1 025	1 122
darunter vollständige Aufgabe (Stilllegung)	951	1 074	1 126	852	943
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	110	166	130	99	100
Verarbeitendes Gewerbe					
Betriebe ²⁾	121	120	119	119	119
Beschäftigte	23 849	23 998	23 770	23 991	24 388
geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	9 998	9 636	9 979	9 792	9 932
Auftragseingang (TEUR)	1 048 150	1 098 577	1 063 029	1 236 215	1 290 404
Gesamtumsatz (TEUR)	1 974 675	1 402 153	1 812 149	1 559 768	1 560 513
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	1 337 090	765 732	1 219 243	799 626	803 764
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1 921 853	1 333 528	1 760 238	1 514 002	1 500 302
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	1 321 804	742 641	1 203 537	783 571	776 651
Bauhauptgewerbe					
Betriebe ³⁾	39	39	40	40	40
Beschäftigte	3 181	3 231	3 125	2 996	3 018
geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	1 110	1 002	794	986	1 040
Auftragseingang (TEUR)	102 711	100 252	108 979	81 470	125 635
Gesamtumsatz (TEUR)	145 926	166 830	96 689	132 691	158 274
Ausbaugewerbe					
Betriebe ³⁾	69	69	67	67	67
Beschäftigte	3 094	3 039	2 984	2 982	3 074
Gesamtumsatz (TEUR)	99 949	125 925	75 717	104 017	100 557
Tourismus					
Betriebe ¹⁾	188	183	185	187	182
angebotene Betten und Schlafgelegenheiten ¹⁾	22 808	22 704	22 456	22 754	22 513
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	63,1	56,5	33,8	57,1	63,1
Gäste	624 863	582 069	332 796	570 121	626 098
darunter Auslandsgäste	139 162	91 095	51 295	112 707	157 341
Übernachtungen	1 335 896	1 179 259	657 502	1 190 444	1 327 211
darunter Auslandsgäste	286 684	188 581	110 236	232 764	325 177
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,14	2,03	1,98	2,09	2,12
Insolvenzen	165	135	153	185	155
davon Unternehmen	41	37	28	48	40
übrige Schuldner	124	98	125	137	115
darunter Verbraucher	80	69	89	90	68
Verbraucherpreisindex in Sachsen ¹⁾					
alle privaten Haushalte (2010 = 100 Prozent)	107,1	107,0	107,1	107,1	107,1
Kraftfahrzeuge ⁴⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	4 427	4 626	4 317	5 001	4 491
darunter PKW	3 825	3 994	3 640	4 222	3 871
Straßenverkehrsunfälle	3 703	4 002	3 332	3 841	3 749
Verunglückte	853	676	549	680	674
darunter Getötete	12	1	3	2	5

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen

³⁾ Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen

⁴⁾ vorläufige Angaben

Quellen: Statistisches Landesamt außer Gewerbebestand, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt,

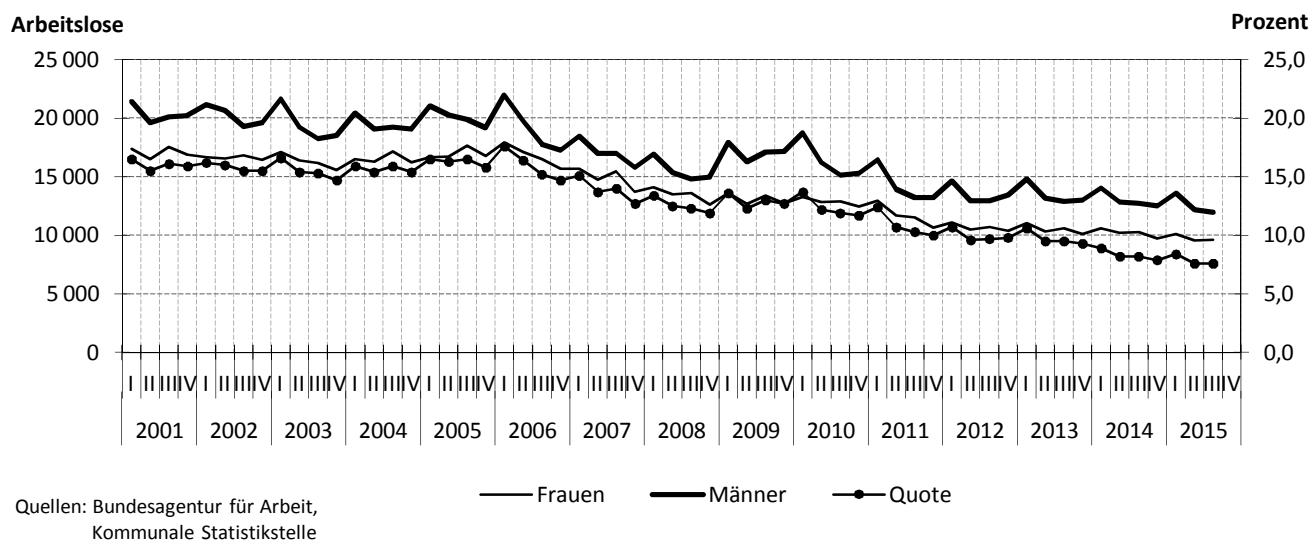
Wirtschafts-Tendenzen

Merkmal	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2014 zu 2013		2015 zu 2014		
	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal
Basis: Trendlinie, gleitender Durchschnitt					
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	→	↗	↘	→	↗
Bauhauptgewerbe	↗	↗	↘	↓	↘
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↑	↗	↗	↗	↘
darunter					
Herstellung von Metallerzeugnissen	↘	↗	↗	↗	↗
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	↗	↗	↗	↗	↗
Herstellung von DV-Geräten, elektron. und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↑	↑	↑	↑	↗
Bauhauptgewerbe	→	↘	↘	↘	→
Ausbaugewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↑	↑	↑	↑	↘
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	→	→	→	→	→
Bauhauptgewerbe	↘	↘	↘	↘	↘
Ausbaugewerbe	↗	↗	↗	→	→
Zahl der Arbeitslosen	↘	↘	↘	↘	↘

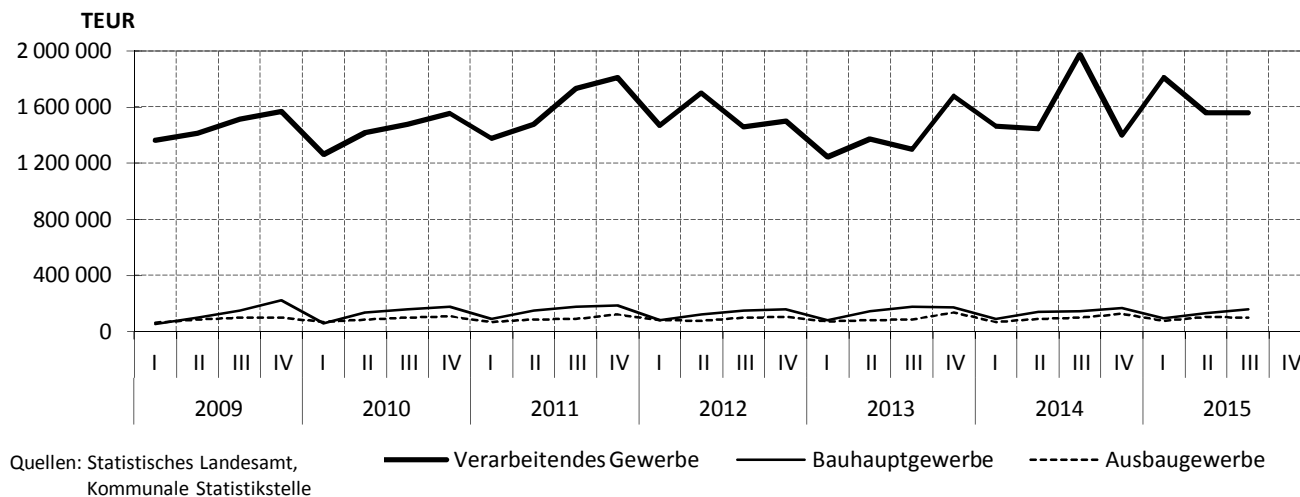
Veränderung (p)

20 %	p	↑
2 %	p < 20 %	↗
-2 %	< p < 2 %	→
-20 %	< p ≤ -2 %	↘
	p ≤ -20 %	↓

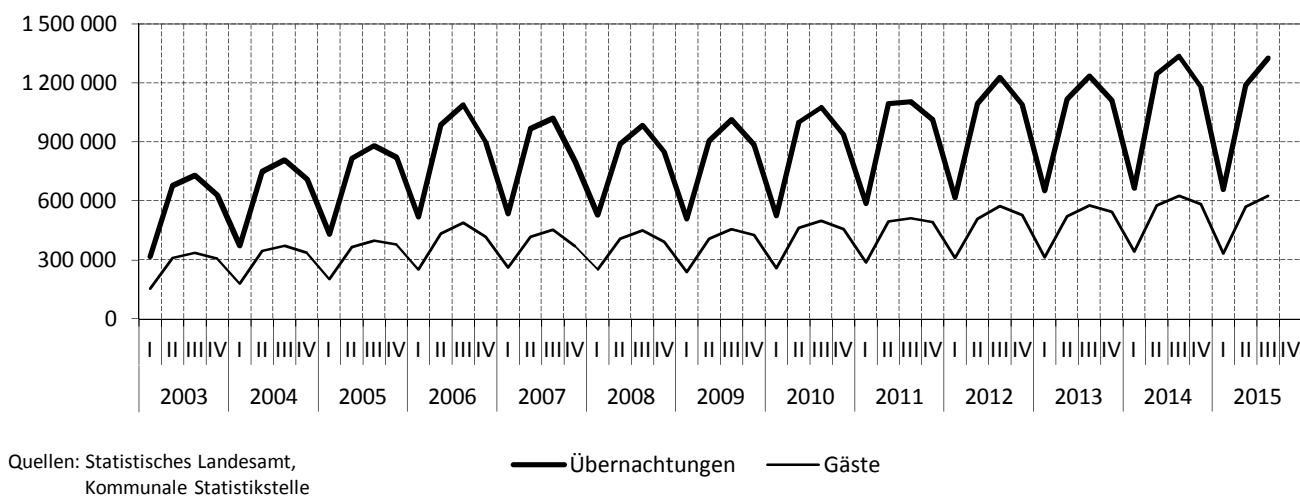
Arbeitslose, Gewerbe, Tourismus



Umsatz im Baugewerbe und Verarbeitenden Gewerbe



Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen zum 30. September 2015

Stadt/Stadtteil	ins- gesamt	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren (Anteil in Prozent)					
		weiblich	Ausländer	0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	543 889	50,4	5,6	6,4	9,4	7,7	30,9	18,4	27,1
01 Innere Altstadt	1 699	51,0	15,8	2,6	3,7	14,4	31,7	11,9	35,8
02 Pirnaische Vorstadt	5 866	52,6	10,9	3,7	3,8	12,9	30,3	12,8	36,5
03 Seevorstadt-Ost	7 023	49,9	14,1	3,1	4,3	15,0	27,3	13,9	36,3
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	8 057	53,3	10,1	4,0	4,5	8,0	27,5	14,0	42,1
05 Friedrichstadt	8 202	44,4	18,2	5,7	7,2	18,3	41,4	11,5	16,0
06 Johannstadt-Nord	12 187	52,4	11,7	6,7	8,2	7,5	31,3	13,0	33,2
07 Johannstadt-Süd	12 195	55,5	8,6	3,4	4,6	7,1	20,7	14,3	49,9
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	17 581	47,5	8,6	8,2	8,7	11,3	53,6	12,1	6,0
12 Radeberger Vorstadt	8 694	49,5	5,5	8,7	13,0	4,5	35,4	21,7	16,6
13 Innere Neustadt	7 407	49,7	11,4	7,0	8,0	8,6	38,7	14,4	23,3
14 Leipziger Vorstadt	12 452	47,0	6,0	8,5	8,6	10,9	50,7	12,0	9,2
15 Albertstadt	2 978	45,6	6,6	7,7	8,9	6,2	41,8	15,7	19,7
21 Pieschen-Süd	11 724	49,5	6,3	9,2	9,9	9,2	47,3	14,2	10,3
22 Mickten	12 938	50,2	4,6	7,3	9,3	6,0	36,5	18,5	22,4
23 Kaditz	5 619	50,4	3,1	6,8	10,1	5,3	33,2	20,1	24,6
24 Trachau	10 238	51,7	1,6	7,6	11,5	4,0	28,5	20,4	28,0
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12 632	49,3	4,4	7,7	9,5	6,7	38,2	17,7	20,2
31 Klotzsche*	13 787	50,5	3,0	6,0	11,6	4,1	24,8	22,5	30,9
32 Hellerau/Wilschdorf	6 320	49,9	0,3	5,8	12,4	3,6	22,6	24,6	30,9
35 Weixdorf	6 035	50,0	1,2	6,1	11,9	3,9	21,2	28,1	28,7
36 Langebrück/Schönborn	4 399	51,3	2,3	6,6	13,5	3,9	23,4	23,6	29,1
41 Loschwitz/Wachwitz	5 591	51,7	2,9	6,2	13,3	3,8	22,8	25,2	28,7
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11 256	52,5	2,6	6,6	13,1	3,6	23,9	21,3	31,4
43 Hosterwitz/Pillnitz	3 474	50,9	4,5	4,7	11,3	4,5	19,7	25,0	34,9
45 Weißig	5 686	51,4	2,5	5,0	11,6	4,2	24,6	22,7	32,0
46 Gönnsdorf/Pappritz	3 996	48,8	2,8	6,2	13,0	4,8	21,1	25,5	29,4
47 Schönfeld/Schullwitz	3 265	49,5	0,9	6,4	12,3	4,0	23,9	24,7	28,7
51 Blasewitz	10 137	52,8	4,3	7,0	12,4	5,0	28,4	21,4	25,8
52 Striesen-Ost	14 828	51,6	4,0	9,4	12,9	5,5	36,7	19,2	16,4
53 Striesen-Süd	10 829	52,5	6,2	6,0	8,1	7,4	29,6	17,1	31,7
54 Striesen-West	12 957	53,2	4,2	6,6	8,2	6,3	31,0	17,1	30,9
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11 339	52,4	3,3	6,5	9,5	4,6	28,8	18,3	32,4
56 Seidnitz/Dobritz	13 348	52,0	2,3	5,3	8,5	5,9	28,0	18,7	33,5
57 Gruna	13 241	53,0	3,8	5,7	9,5	6,0	24,7	18,7	35,3
61 Leuben	12 060	52,5	3,5	5,7	8,5	5,9	25,1	18,4	36,5
62 Laubegast	12 166	51,5	1,5	5,5	9,7	4,3	24,9	22,5	33,1
63 Kleinzschachwitz	8 679	50,8	1,1	5,1	13,0	3,8	22,2	24,4	31,5
64 Großschachwitz	6 283	51,1	2,4	5,9	9,5	5,3	26,5	18,1	34,8
71 Prohlis-Nord	6 054	50,8	6,3	5,7	8,7	5,7	23,8	19,0	37,2
72 Prohlis-Süd	8 558	50,6	6,6	5,0	9,1	6,6	22,8	17,1	39,4
73 Niedersedlitz	5 831	51,0	1,2	5,8	11,8	4,5	25,3	24,2	28,3
74 Lockwitz	6 680	50,2	1,4	6,2	12,6	4,1	25,1	25,8	26,2
75 Leubnitz-Neuostra	14 127	50,7	2,7	5,5	9,1	5,5	24,7	21,0	34,1
76 Strehlen	10 635	49,0	7,6	6,0	9,7	12,1	32,6	17,4	22,2
77 Reick	5 384	52,3	5,3	6,0	9,5	6,9	25,9	19,1	32,8
81 Südvorstadt-West	12 403	48,3	13,4	6,0	7,3	16,9	32,8	13,5	23,6
82 Südvorstadt-Ost	7 961	42,9	23,4	3,8	5,1	31,5	32,2	9,8	17,6
83 Räcknitz/Zschertnitz	10 044	48,7	9,8	5,1	7,4	9,9	26,6	14,0	36,9
84 Kleinpestitz/Mockritz	7 431	50,1	2,2	5,1	8,3	5,2	23,4	21,2	36,7
85 Coschütz/Gittersee	5 786	48,9	3,2	6,4	10,0	6,6	28,1	21,7	27,2
86 Plauen	11 648	49,9	5,5	7,6	10,8	8,7	34,3	16,7	21,9
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7 539	50,8	1,1	6,8	10,6	3,5	25,9	24,5	28,7
91 Cotta	11 106	50,4	3,7	7,8	8,8	7,7	37,8	18,8	19,1
92 Löbtau-Nord	8 807	49,0	6,1	7,9	6,9	15,9	44,0	12,8	12,4
93 Löbtau-Süd	11 275	48,1	5,0	8,2	7,1	13,6	44,8	12,7	13,6
94 Naußlitz	9 233	50,0	2,4	6,3	9,8	5,8	28,3	23,6	26,1
95 Gorbitz-Süd	8 664	46,8	10,4	5,6	9,9	8,7	28,0	19,1	28,8
96 Gorbitz-Ost	6 196	51,8	4,4	5,5	9,1	8,5	24,9	17,3	34,7
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6 011	46,9	10,8	5,2	7,0	10,4	28,9	24,1	24,3
98 Briesnitz	11 034	50,1	2,0	6,2	10,6	4,9	27,4	23,6	27,3
99 Altfranken/Gompitz	4 314	49,8	0,7	6,1	11,5	3,9	22,2	28,2	28,2

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

Sozialdaten nach Stadtteilen zum 30. September 2015

Stadt Stadtteil	Arbeitslose			Leistungsempfänger und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II				
	ins- gesamt	Anteil in Prozent		Empfänger ins- gesamt	Anteil in Prozent 1)		BG ins- gesamt	darunter mit Kindern
		weib- lich	Langzeit- arbeitsl.		erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.		
Dresden insgesamt	21 620	44,5	37,2	46 833	9,8	16,5	36	346
01 Innere Altstadt	40	45,0	32,5	54	4,5	5,7	41	3
02 Pirnaische Vorstadt	341	42,8	37,0	682	15,5	34,6	468	85
03 Seevorstadt-Ost	302	36,1	36,8	629	11,4	30,5	399	71
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	303	44,6	37,6	708	12,1	28,6	411	108
05 Friedrichstadt	530	38,1	40,4	1 168	14,3	30,2	736	157
06 Johannstadt-Nord	544	48,5	42,5	1 399	13,9	25,5	697	239
07 Johannstadt-Süd	426	50,5	43,2	998	12,9	27,5	582	153
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	884	41,9	28,4	1 730	9,3	15,8	1 154	291
12 Radeberger Vorstadt	343	43,1	32,9	724	8,6	13,0	416	139
13 Innere Neustadt	298	45,0	30,9	623	9,4	15,3	389	99
14 Leipziger Vorstadt	693	39,0	28,9	1 332	10,7	15,6	892	201
15 Albertstadt	78	46,2	32,1	165	5,8	10,1	110	28
21 Pieschen-Süd	782	46,5	33,0	1 931	15,0	29,8	1 073	372
22 Mickten	563	44,0	34,1	1 437	11,5	22,4	815	271
23 Kaditz	225	49,3	33,8	500	9,5	17,9	283	99
24 Trachau	279	45,2	34,8	649	7,3	11,6	373	122
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	648	44,1	33,5	1 548	12,8	22,5	906	277
31 Klotzsche*	360	42,5	33,9	703	6,2	8,9	425	110
32 Hellerau/Wilschdorf	131	51,9	35,9	215	4,0	6,4	127	43
35 Weixdorf	122	43,4	31,1	125	2,7	2,2	84	11
36 Langebrück/Schönborn	72	40,3	33,3	81	2,3	2,8	51	13
41 Loschwitz/Wachwitz	80	51,3	27,5	100	2,2	2,6	65	14
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	199	50,8	34,7	351	4,1	4,4	218	50
43 Hosterwitz/Pillnitz	61	34,4	34,4	102	3,8	5,0	68	13
45 Weißig	153	40,5	42,5	280	6,4	7,0	185	37
46 Gönnsdorf/Pappritz	53	45,3	28,3	62	1,8	2,5	39	7
47 Schönfeld/Schullwitz	69	53,6	33,3	120	3,7	8,0	58	21
51 Blasewitz	191	50,8	29,8	274	3,2	4,3	170	46
52 Striesen-Ost	336	42,6	27,4	512	4,0	3,9	343	79
53 Striesen-Süd	361	47,6	35,7	736	8,8	11,2	466	108
54 Striesen-West	313	48,6	34,5	591	5,6	8,8	358	96
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	394	56,1	40,9	1 092	10,8	22,9	573	233
56 Seidnitz/Dobritz	540	46,9	38,5	1 038	9,8	15,5	652	174
57 Gruna	347	50,1	37,8	788	7,7	12,1	448	138
61 Leuben	616	52,4	43,2	1 562	16,0	31,3	875	316
62 Laubegast	337	39,8	38,0	635	6,8	8,6	414	95
63 Kleinzschachwitz	141	47,5	44,7	159	2,5	2,2	109	21
64 Großschachwitz	238	43,3	37,4	521	10,2	16,1	322	86
71 Prohlis-Nord	497	41,2	39,0	1 256	24,6	48,9	711	209
72 Prohlis-Süd	879	39,5	43,0	2 244	33,3	58,3	1 319	343
73 Niedersiedlitz	125	56,8	35,2	246	4,4	9,5	121	44
74 Lockwitz	123	48,0	33,3	198	3,3	5,3	113	35
75 Leubnitz-Neuostra	498	42,4	39,2	996	8,9	13,2	638	147
76 Strehlen	642	43,8	41,7	1 395	14,2	23,5	878	201
77 Reick	312	44,2	42,3	856	17,8	38,1	445	167
81 Südvorstadt-West	486	48,8	34,6	1 281	10,2	28,8	629	236
82 Südvorstadt-Ost	244	40,2	34,4	451	5,6	16,1	281	58
83 Räcknitz/Zschertnitz	338	41,7	41,7	668	8,7	13,9	432	90
84 Kleinpestitz/Mockritz	215	43,3	42,8	348	6,0	8,3	214	45
85 Coschütz/Gittersee	151	33,8	39,7	263	5,4	7,6	172	43
86 Plauen	291	44,3	34,4	477	4,9	5,5	304	69
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	165	45,5	37,0	309	4,8	7,4	184	52
91 Cotta	511	48,1	38,9	1 207	11,0	20,3	691	220
92 Löbtau-Nord	465	46,7	38,1	1 012	11,0	21,7	598	176
93 Löbtau-Süd	462	48,1	36,4	996	8,7	15,9	622	157
94 Naußlitz	308	42,5	38,0	525	6,9	8,0	358	72
95 Gorbitz-Süd	851	40,7	45,1	2 240	27,8	55,2	1 294	367
96 Gorbitz-Ost	441	53,7	44,2	1 275	21,8	54,4	674	255
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	542	44,1	43,0	1 244	21,0	47,7	777	193
98 Briesnitz	299	46,2	37,1	498	5,3	7,2	318	68
99 Altfranken/Gompitz	77	51,9	42,9	99	2,8	2,8	60	15

Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 15-64 Jahre bei erwerbsfähigen, an Altersgruppe 0-14 Jahre bei nichterwerbsfähigen Leistungsberechtigter

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen

Stadt/Stadtteil	Wohngebäude				Wohnungen			
	Bestand am 31.12.2014	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 30.09.2015	Bestand am 31.12.2014	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 30.09.2015
Dresden insgesamt	59 679	263	13	59 929	293 922	903	48	294 777
01 Innere Altstadt	91	-	-	91	1 021	-	-	1 021
02 Pirnaische Vorstadt	204	-	-	204	3 961	-	-	3 961
03 Seevorstadt-Ost	292	4	-	296	4 209	34	-	4 243
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	388	8	-	396	5 066	63	-	5 129
05 Friedrichstadt	390	13	-	403	4 072	54	-	4 126
06 Johannstadt-Nord	311	2	-	313	6 176	95	-	6 271
07 Johannstadt-Süd	455	-	-	455	7 134	-	-	7 134
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 134	9	-	1 143	9 653	56	-	9 709
12 Radeberger Vorstadt	767	7	-	774	4 539	11	-	4 550
13 Innere Neustadt	441	2	-	443	4 006	25	-	4 031
14 Leipziger Vorstadt	795	-	-	795	6 478	-	-	6 478
15 Albertstadt	198	3	-	201	1 331	2	-	1 333
21 Pieschen-Süd	812	1	-	813	6 422	10	-	6 432
22 Mickten	979	4	-	983	7 219	4	-	7 223
23 Kaditz	923	4	-	927	3 086	4	-	3 090
24 Trachau	1 259	-	-	1 259	5 442	-	-	5 442
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1 120	2	1	1 121	6 942	-	3	6 939
31 Klotzsche*	1 945	14	2	1 957	7 537	25	20	7 542
32 Hellerau/Wilschdorf	2 074	3	-	2 077	3 033	2	-	3 035
35 Weixdorf	1 950	4	1	1 953	2 789	4	1	2 792
36 Langebrück/Schönborn	1 177	14	-	1 191	1 990	15	-	2 005
41 Loschwitz/Wachwitz	1 305	-	-	1 305	3 033	-	-	3 033
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	2 375	29	-	2 404	5 640	57	-	5 697
43 Hosterwitz/Pillnitz	945	5	-	950	1 712	6	-	1 718
45 Weißig	1 240	7	-	1 247	3 050	4	-	3 054
46 Gönnsdorf/Pappritz	1 249	4	-	1 253	1 792	4	-	1 796
47 Schönfeld/Schullwitz	1 047	3	-	1 050	1 524	2	-	1 526
51 Blasewitz	1 159	5	-	1 164	5 205	20	-	5 225
52 Striesen-Ost	855	2	-	857	7 350	23	-	7 373
53 Striesen-Süd	580	5	-	585	5 995	75	-	6 070
54 Striesen-West	703	10	-	713	7 028	118	-	7 146
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	812	-	-	812	6 195	-	-	6 195
56 Seidnitz/Dobritz	1 123	1	-	1 124	7 838	1	-	7 839
57 Gruna	1 129	2	-	1 131	7 285	12	-	7 297
61 Leuben	1 019	7	-	1 026	6 900	5	-	6 905
62 Laubegast	1 336	5	-	1 341	6 782	5	-	6 787
63 Kleinzschachwitz	2 002	3	-	2 005	4 317	3	-	4 320
64 Großschachwitz	545	-	-	545	3 672	-	-	3 672
71 Prohlis-Nord	314	-	-	314	3 728	-	-	3 728
72 Prohlis-Süd	253	-	-	253	5 252	-	-	5 252
73 Niedersedlitz	1 149	10	-	1 159	2 864	10	-	2 874
74 Lockwitz	1 822	6	-	1 828	3 120	6	-	3 126
75 Leubnitz-Neuostra	2 236	10	-	2 246	7 659	20	-	7 679
76 Strehlen	966	3	1	968	5 280	17	4	5 293
77 Reick	523	5	1	527	2 938	4	2	2 940
81 Südvorstadt-West	577	2	1	578	6 142	9	5	6 146
82 Südvorstadt-Ost	418	2	-	420	3 388	36	-	3 424
83 Räcknitz/Zschernitz	699	-	-	699	5 530	-	-	5 530
84 Kleinpestitz/Mockritz	1 038	1	1	1 038	4 096	1	1	4 096
85 Coschütz/Gittersee	1 185	5	-	1 190	3 105	5	-	3 110
86 Plauen	1 022	-	1	1 021	5 797	-	3	5 794
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	1 734	5	3	1 736	3 841	5	8	3 838
91 Cotta	964	2	-	966	6 432	1	-	6 433
92 Löbtau-Nord	492	-	-	492	5 110	-	-	5 110
93 Löbtau-Süd	673	4	-	677	6 364	25	-	6 389
94 Naußlitz	1 899	17	1	1 915	5 163	17	1	5 179
95 Gorbitz-Süd	521	-	-	521	5 172	-	-	5 172
96 Gorbitz-Ost	270	-	-	270	3 802	-	-	3 802
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	286	-	-	286	3 871	-	-	3 871
98 Briesnitz	2 264	3	-	2 267	5 908	3	-	5 911
99 Altfranken/Gompitz	1 245	6	-	1 251	1 936	5	-	1 941

Quelle: Kommunale Statistikstelle

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
Telefax (03 51) 4 88 69 13
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 - Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: Februar 2016

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.
Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer
Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial
ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt
Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden.
Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglie-
der verwenden.

www.dresden.de/statistik